

Vereins-News Ausgabe 16**Dezember 2004**

... wir sind für Sie da.....	3
Das „A“ auf dem Trikot (Titel) ...	4
Impressum :.....	4
Kooperation mit Arsten	5
Endstehung der Kooperation mit dem TuS Arsten.....	6
Tag der Offenen Tür beim Bremen 10	8
Siegerehrung der Schwimmer und Schwimmerinnen	9
Mitgliederversammlung am 29.10.2004.....	11
„Unser“ Südbad	13
Berichte vom Wasserball	14
„Ihr saht aber früher viel älter aus...“ oder ein Wasserballturnier in Berlin	14
Spielpläne Wasserball.....	15
Berichte vom Schwimmsport.....	16
Norddeutsche Meisterschaften in Bremen vom 21. bis 23.5.2004.....	16
Landes- und Landesjahrgangsmeisterschaften 2004	18
35. Internationales Schwimmfest im Wiehe-Bad, Bruchhausen-Vilsen 26./27.6.2004	21
Norddeutsche Masters-Meisterschaften in Hamburg 14./15. August 2004	22
22. BBB Pokal am 11. September 2004	22
Internationales Schwimmfest des Blumenthaler TV am 2. und 3. Oktober 2004.....	24
Bremen 10 - Bestenkämpfe 2004	25
DMS 2004 – Landesliga-Vorkämpfe am 30.10.2004 im Unibad	27
Bremen 10 Nachwuchsschwimmer beim Norddeutschen Ländervergleich	29
News aus der „T1“:.....	29
Kampfrichter	30
Ein fröhlicher Freimarktsbummel	30
Bericht vom Jugendausschuss.....	31
Fußballturnier im Vereinsheim.....	31
Schwimmer waren im Dschungel.....	31
Ferienprogramm	31
Weihnachtsschwimmen	32
Laternelaufen.....	32
... aus dem Liveticker, nach Redaktionsschluss... aus dem Liveticker nach Redaktions....	33
Allerletzte Meldung: Endergebnisse der DMS 2004.....	33
Misslungener Wasserball - Saisonauftakt in der Oberliga am 09.11.2004.....	33
Die Weihnachtsgeschichte	34

SV Bremen von 1910 e.V.**Arster Landstraße 88a
28279 Bremen****... wir sind für Sie da***im "Südbad", Schulstraße (Bremen-Neustadt / Nähe Leibnizplatz)**jeweils Dienstags von 16 bis 20 Uhr**und im "Uni-Hallenbad", Universitätsallee >>> Enrique-Schmidt-Strasse**jeweils Freitags von 16 bis 19 Uhr*

Funktion	Name	Telefon
Vorsitz	Rolf Deil	82 27 98
stellv. Vorsitz	Andreas Schmidtke	6 44 73 35
Kasse	Herbert Katzner	5 09 18 18
Schriftführung	Uwe Braza	54 17 25
Sportliche Leitung	Anka Sander	4 98 60 09
stellv.	Bastian Szerbakowski	5 96 61 38
Wasserball	Andreas Schmidtke	6 44 73 35
stellv.	Tim Weilandt	39 52 47
Koordination Vereinsheim	Wolfgang Kesting	87 68 53
Jugend	Ulf Mohrmann	54 62 65
stellv.	Nils Lehmann	8 39 90 25
Presse	Enno Lehmann	83 35 87
Bei Fragen, zum Schwimmlehrbereich	Karin + Jonni Dittmer	82 26 55
	Birgit Döhren	35 40 11
Kampfrichterwesen	Enno Lehmann	83 35 87
Vereinsheim	Strandweg 15	Nähe Sielwallfähre
		55 06 04
Kontoverbindung	Sparkasse in Bremen	
Konto - Nr.	110 95 86	
Bankleitzahl	290 501 01	

Besuchen Sie uns im Internet unter: www.svbremen10.de

Das „A“ auf dem Trikot (Titel) ...

Aufmerksame Leser werden sicherlich schon bemerkt haben, dass sich unsere Titelseite ein wenig geändert hat. Ein weiteres Logo, nämlich ein „A“, hat sich dazu-„geschlichen“.

Damit soll die Kooperation verdeutlicht werden, die wir vor kurzem mit dem TuS Arsten eingegangen sind.

Mit dieser Kooperation wollen wir die Attraktivität unseres sportlichen Angebotes erweitern. Alles weitere dazu entnimmt bitte den nachfolgenden Artikeln.

... und es gibt weiteres Erfreuliches zu berichten. Die vielfachen Aufrufe nach Hilfe und Unterstützung sind endlich auf fruchtbaren Boden gefallen. (...wobei ich aber glaube, dass da wohl eher persönliche „Überzeugungsarbeit“ geleistet wurde)

Es haben sich Eltern zur Mitarbeit bereit erklärt und bereits anlässlich unseres Tages der offenen Tür ihre „Feuerprobe“ bestanden.

Es hat ihnen so gut gefallen, dass sie sich gleich bereit erklärt haben auch bei unseren Bestenkämpfen im Unibad mitzuhelfen.

Seit willkommen im Helfer- und Mitarbeiterstab des SV Bremen10.

... und es gibt 5 neue Kampfrichter bzw. Kampfrichterinnen aus dem Schwimm-Bereich, die uns „alte“ Kampfrichter nun tatkräftig unterstützen werden

... und der Tag der offenen Tür war auch in diesem Jahr wieder ein Erfolg (dank der vielen Helfer), obwohl nicht ganz so viele Interessenten da waren wie im letzten Jahr, aber die Konkurrenzveranstaltungen waren einfach zuviel.

... und unsere Bestenkämpfe waren auch in diesem Jahr wieder ein Erfolg, obwohl sie terminlich zwischen DMS und Landeskämpfe gequetscht werden mussten.

Enno Lehmann

Impressum :

Herausgeber :

**Schwimmverein Bremen von 1910 e.V.
Arster Landstr. 88a
28279 Bremen**

Redaktion :

**Enno Lehmann
Friedrich-Engels-Str. 14
28279 Bremen
enno.lehmann@svbremen10.de**

Artikel mit Angabe des Autors geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Vorstandes wieder.

Artikel des Vorstandes bzw. von Vorstandsmitgliedern sind auch als solche gekennzeichnet.

Kooperation mit Arsten

Wir haben mit dem TuS Arsten einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, der es ermöglicht, dass die Vereinsmitglieder das Angebot des jeweiligen Partnervereines gegen einen monatlichen Zusatzbeitrag nutzen können.

Wer neben dem Schwimmen noch weiter sportlich aktiv sein möchte, kann sich also in den Sparten des TuS Arsten nach neuer Betätigung umsehen, ohne den SV Bremen 10 verlassen zu müssen.

Auch für neue Mitglieder ergibt sich so ein deutlich größeres Angebot zur Auswahl.

Jedes Mitglied hat für die Nutzung der Angebote des Partnervereines einen monatlichen Beitrag von 5,- Euro zu entrichten. Bei der Inanspruchnahme von Kursen ist die dafür vorgesehene Gebühr zu entrichten.

Der TuS Arsten bietet die nachfolgenden Sportarten an:

Sparte	Spartenleiter/in	Telefon	
Badminton	Jörg Voigt	82 51 49	
Fußball	Geschäftsstelle	82 94 81	Mo 19:45 – 20:30
Handball	Florian Holst	82 68 77	
Tanzen	Roswita Kleditsch	83 29 26	
Tischtennis	Reimund Severiens	83 46 74	
Turnen	André Imlau	8 30 51 69	
Coronarsport	Geschäftsstelle	82 94 81	
Faustball	Pia Remer	82 95 02	
Volleyball	Petra Sander	8 47 67 16	
Wandern	Ilse Heißenbüttel	87 41 80	

Ablauf

Wer Interesse hat, nimmt Kontakt mit dem TuS Arsten über die obigen Spartenleiter auf. Weitere Informationen gibt es auch auf der Web-Site des Vereines unter

www.tus-arsten.de

Wenn die Entscheidung getroffen wurde, erfolgt eine Mitteilung an:

Rolf bzw. Marion Deil (Tel.: 82 27 98) oder Herbert Katzner (Tel.: 5 09 18 18),

da die Zusatzbeiträge über die Kassenwarte der Stammvereine zentral kassiert / verrechnet werden.

Der Vorstand

Endstehung der Kooperation mit dem TuS Arsten

Mit einem der „Väter“ der Kooperation, Herbert Katzner, konnte ich nachfolgendes Interview führen.

Redaktion: Hallo Hörby, Du bist maßgeblich am Zustandekommen, dieser Kooperation beteiligt. Wie kam es dazu?

Hörby: Im Rahmen meiner Sport-Management-Ausbildung, (über den LSB) verbrachten alle Kursteilnehmer ein Einführungswochenende im Niels-Stensen-Haus in Lilienthal. Dort saßen André Imlau und ich am Mittagstisch. Dabei fragte ich ihn nach seinem „Verein“. Als nicht Bremer sagte mir der TuS Arsten zunächst nicht viel, und so entstand die Entdeckung, dass es zwischen dem TuS Arsten und dem SV Bremen von 1910 einige Parallelen, aber auch einige Unterschiede gibt. Daraus entstand wiederum der Gedanke, ob wir uns nicht als Vereine ergänzen könnten.

Redaktion: Wer hatte die Idee?

Hörby: Ich denke wohl, dass die erste Idee von mir kam, aber da André und ich uns schon vor dem Kurs kannten, aber nicht wussten, dass wir uns beide dort angemeldet hatten, gab es zwischen uns und unseren Überlegungen keine Wert-rangigkeit.

Zur Umsetzung der Idee brauchte es aber noch seine Zeit. Dies war von Anfang an klar. Allein die Tatsache, dass André im April 2002 noch bei der Bundeswehr seinen Dienst versah - den Management-Kurs zunächst begann und dann doch nicht immer zugegen sein konnte – führte sicherlich mit zu Verzögerungen bei der Umsetzung.

Aber wer mich kennt, kennt auch meine Hartnäckigkeit „dran“ zu bleiben.

Redaktion: Gab es Probleme innerhalb der beiden Vereine/Vorstände?

Hörby: Nein, bei beiden nicht.

Die Probleme taten sich anders auf. André sprach irgendwann mit Peter Zenner, dem 1. Vorsitzenden des TuS Arsten, und ich mit Rolf Deil.

Wir hatten dann eine Zeit lang nur telefonischen Kontakt. Mehr tat sich zunächst nicht, da André ja nicht in Bremen war. „Mein“ Problem war, dass wir keine konkrete Vorschläge bringen konnten, war doch zeitgleich das Südbad eine Großbaustelle, die sich bekanntlich ebenfalls hinzog.

Redaktion: Wann kam es zum Abschluss des Vertrages?

Hörby: Erster Grundsatz bei den Vorgesprächen war es, eine Lösungsmöglichkeit für die Mitglieder der Vereine zu suchen, um ohne großen Aufwand an den Angeboten des Partnervereins teilnehmen zu können. Wobei die Vorstände großen Wert auf die Feststellung legten, dass die Selbstständigkeit der Vereine unberührt bleibt.

Da ja die wenigen Vorgespräche sehr positiv verliefen und auch Peter Zenner als Rechtsanwalt und mit Fragen des Sports vertraut ist, ging alles nach der Fertigstellung des Südbades und den damit verbundenen besseren Planungssicherheiten, zügig voran. Noch vor den Sommerferien im Juli d. Jahres war eigentlich schon alles in trockenen Tüchern. Die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages fand am Freitag, den 13. August 2004 statt, mit Wirkung ab Freitag, den 01. Oktober 2004.

Redaktion: Wie sieht die Umsetzung in der Praxis aus?

Hörby: Der TuS Arsten mit seinen diversen Sparten, wie Badminton, Koronarsport, Faustball, Fußball, Handball, Tanzen, Tischtennis, Turnen und schließlich Vol-

leyball, ist ja in der glücklichen Lage jeweils einen Spartenleiter zu stellen. Dieser wird einfach von den BR10-Interessenten kontaktiert. Auch ist der Erstkontakt über das Geschäftszimmer des TuS Arsten (Tel.: 82 94 81) möglich. Dann ist nur noch ein Beitrag von € 5 pro Person, pro Monat für die jeweilige Sparte zu entrichten. Entscheide ich mich beispielweise für zwei Sparten, sagen wir mal: Tanzen & Turnen, so sind dies selbstverständlich € 10 pro Person und Monat. Eine Ausnahme sind Kurse, bei uns z.B. im Schwimmlehrbereich. Hier gelten die jeweiligen Kursgebühren unverändert. Wichtig ist, dass die Kasse des Stammvereins von den Interessenten entsprechende Informationen und die Zahlungen erhält, weil die finanzielle Abwicklung ausschließlich zwischen den Kassenwarten der beiden Vereine abgewickelt wird.

Redaktion: Kriegt der Verein dadurch neue Mitglieder?

Hörby: Die Frage stellt sich eigentlich nicht.

Wir wollen ja auch nicht die Mitglieder des TuS abwerben, sondern unser Angebot erweitern. Das, in Zeiten, wo das Geld nicht mehr ganz so locker sitzt, ist mit Sicherheit ein nicht zu unterschätzender Nebeneffekt. Darüber hinaus hoffe ich natürlich, dass unser Bekanntheitsgrad steigt und dadurch auch die Wahl, wenn man ohnehin auf der Suche nach einem Schwimmverein ist, auf uns fällt.

Redaktion: Gibt es Anlaufprobleme bzw. Probleme bei der Umsetzung?

Hörby: Leider, wie bei allem Neuen. Es gab Irritationen, die aber DANK Marion und Rolf nicht zum völligen Chaos geführt haben. So war z.B. Frau George (Geschäftszimmer des TuS) nicht über alle Details informiert und Rolf Deil wurde in den Vereinsnachrichten des TuS als Ansprechpartner mit Telefonnummer angegeben. Das es Zeitgenossen gibt, die weder Uhrzeiten noch Wochentage kennen, ist leider immer wieder feststellbar.

In der nächsten Ausgabe des TuS Arsten wird die Telefonnummer von Anka Sander für den Sport- und Schwimmlehrbereich und Andreas Schmidtke für die Wasserballer erscheinen. Nur wurde bis dahin leider das „eigentliche Gewicht wohl schon gestemmt“.

Redaktion: Gibt es schon Zahlen über Interessenten?

Hörby: Zahlen noch nicht, aber nach Informationen von Frau George an Rolf Deil steigt die Zahl der Interessenten beim TuS wirklich täglich. Im Besonderen für den Schwimmlehrbereich und Wassergymnastik. Da wir aber quartalsmäßig abrechnen, kann ich noch keine genauen Angaben machen.

Redaktion: Reicht unser Wasser aus für evtl. neue Teilnehmer oder müssen wir dazumieten?

Hörby: Ich bin natürlich mit Rolf im regen Austausch. Er arbeitet gegenwärtig eng mit Frau George zusammen und signalisierte mir kürzlich in einem Telefonat, dass unsere Grenze, bezogen auf die uns z.Zt. zur Verfügung stehenden Hallenbelegungen, absehbar ist. Aber das wird hoffentlich zu meistern sein. Wo ich ebenfalls nachdenklich werde - die zusätzliche Belastung der Übungsleiter bei neuen Kursen. Doch auch da scheinen sich Lösungen anzudeuten.

Redaktion: Danke für soviel Hintergrundinformationen.

Hörby: Gerne, ich bedaure nur, dass ich selbst gegenwärtig so stark eingespannt bin und ich damit z.Zt. selber nicht in den Genuss komme, um beim TuS Arsten Sport treiben zu können.

Enno Lehmann

Tag der Offenen Tür beim Bremen 10

Auch in diesem Jahr haben wir wieder unseren Tag der Offenen Tür auf dem Vereinsgelände an der Weser veranstaltet.

Trotz der Konkurrenz durch Hafenfest, Werderspiel und Umweltfest am Cafe Sand fanden zahlreiche Gäste den Weg auf das Gelände.

Diverse Attraktionen, wie Hüpfburg, Sackhüpfen, Schminkstand, Würfelspiel und vieles mehr, waren für die großen und kleinen Gäste aufgebaut.

Am Infostand konnte sich jeder über die vielfältigen Angebote unseres Vereines, angefangen bei den Schwimmkursen, über die div. Ausbildungsgruppen bis hin zu den Leistungsgruppen, die derzeit in der 2. Bundesliga schwimmen, informieren.

Auch über die Angebote für diejenigen, die nur „zum Spaß“ schwimmen wollen oder die lieber Wasserball spielen möchten, wurde ausreichend informiert.

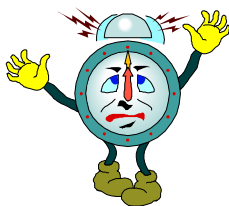
Auf Schautafeln erhielten die Gäste einen Überblick über die in der Vergangenheit recht zahlreich erschwommenen Erfolge bei Norddeutschen, Deutschen oder Weltmeisterschaften.

Abgerundet wurde das Programm durch einige Einlagen wie z.B. Staffeln im Wasser oder dem Seilziehen.

Für das leibliche Wohl sorgte eine üppige Kuchentafel und für den großen Hunger der Grillstand mit Würstchen, Fleisch und vielen Salaten.

Ein riesiges Dankeschön an alle Helfer, die diesen Tag wieder zu einem Erlebnis machten, sogar der Wettergott wurde richtig beeinflusst und er sandte den für den ganzen Tag vorhergesagten Regen erst zum Ende der Veranstaltung.

Enno Lehmann



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der

30. April 2005

Siegerehrung der Schwimmer und Schwimmerinnen

Im Anschluss an den Tag der offenen Tür wurde die Ehrung der Schwimmer und Schwimmerinnen durchgeführt

Ehrungszeitraum: einmalig Ehrung für 1 ½ Jahre von Januar 2003 bis Juni 2004.

Ehrungskriterien:

Mit namentlicher Erwähnung:

- Vereinsmeister 2003
- Mannschaften der DMS 2003
- Mannschaften DMS-J 2004
- Landesrekorde (Einzel und Staffeln)
- Teilnahme an Norddeutschen Meisterschaften 2003/2004

Mit kleinem Präsent:

- Landesmeisterschaften Jahrgangswertung Plätze 1-3
- Landesmeisterschaften offene Wertung Plätze 1-6
- Norddt. Meistersch. Jahrgangswertung Plätze 1-6
- Norddt. Meisterschaften Plätze 1-10
- Teilnahme an Deutschen (Jugend-) Meisterschaften
- Teilnahme an internationalen Meisterschaften/ Weltcups

Ehrenurkunde:

- Erfolgreichste Nachwuchsschwimmer weibl./männl.
(= jüngste Aktive in der T1) - Altersgruppe 12/13 Jahre zum Zeitpunkt der Wettkampfteilnahme nach Platzierungen und deren Anzahl, sowie Wettkampfteilnahme auf höherer Ebene (Norddeutsche aufwärts)

VEREINSMEISTER 2003:

100m Lagen der Jahrgänge 1992 und jünger	Mareike Würdemann (93)
	Sören Sander (92)
200m Lagen der Jahrgänge 1991 bis 89	Nele Sander (90)
	Daniel Swietlicki (90)
200m Lagen der Jahrgänge 1988 und älter und damit Vereinsmeister	Linn Schneider (84)
	Bastian Szerbakowski (79)

MANNSCHAFTEN DER DMS 2003:

1.Damenmannschaft; Platz 2 in der Landesliga:

Maleen **Lomberg**, Sarah **Dähn**, Alena **Kast**, Nele **Sander**, Jana **Kast**, Stephanie **Lamm**, Olivia **Lübbbers**, Linn **Schneider**, Rebecca **Schwarz**, Ina **Westermann**, Nina **Runge**

3. Herrenmannschaft; Landesliga Platz 11:

Jan **Böhm**, Felix **Haarstick**, Thomas **Jarzynka**, Sebastian **Katzner**, Mindo **Milinis**, Henning **Pfau**, Christoph **Schulz**, Aleksej **Sergeev**, Daniel **Swietlicki**, Dirk **Thomas**

2. Herrenmannschaft; Landesliga Platz 3:

Olaf **Abersbach**, Simon **Busch**, Oliver **Georgoulas**, Hauke **Horstmann**, Nils **Lehmann**, Ulf **Mohrmann**, Bernd **Rickens**, Bernd **Runge**, Nils **Weilandt**

1. Herrenmannschaft mit OSC Bremerhaven; 2. Bundesliga:

Florian **Baitis**, Sven **Kruse**, Axel **Lehmann**, Martin **Oberstedt**, Bastian **Szerbakowski**, Tim **Weilandt** (+Hendrik Feldwehr, Eike Muskatewitz, Finn Raguse vom OSC)

MANNSCHAFTEN DMS-J 2004:Mannschaft JUGEND-C, männlich; Jg. 1991/92: Platz 1 in Bremen

Arne **Wischmann** (91); Peter **Butzkowski** (91); Tim **Werner** (91); Nico **Döhren** (92); Jan-Henning **Sauer** (92); Nils **Sänger** (92); Sören **Sander** (92)

Mannschaft JUGEND-B, männlich; Jg. 1989/90: Platz 2 in Bremen

Thomas **Jarzynka** (89); Aleksej **Sergeev** (89); Daniel **Weber** (89); Philipp **Werner** (89); Fabian **Katzner** (90); Christoph **Schulz** (90); Daniel **Swietlicki** (90)

LANDESREKORDE:

Sven **Kruse** 200 B 2:25,34; Landesmeisterschaften 15.-17.4.2003 im Unibad Bremen
Florian **Baitis**, Simon **Busch**, Bastian **Szerbakowski**, Alexander **Fitzthum** 4x100m-Freistil-Staffel in 3:38,84; Norddeutsche Meisterschaften in Berlin, 2.-4. Mai 2003

TEILNAHME NORDDEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN:Am 2. bis 4. Mai 2003 in BERLIN:

Alexander **Fitzthum**; Bastian **Szerbakowski**; Sven **Kruse**; Florian **Baitis**; Tim **Weilandt**; Nils **Weilandt**; Simon **Busch**
Nele Sander als einziges Mädchen und jüngste Teilnehmerin von Br. 10 mit damals 12 Jahren.

Am 21. bis 23. Mai 2004 in BREMEN:

Bastian **Szerbakowski**; Sven **Kruse**; Stefan **Lemmermann**; Oliver **Georgoulas**; Simon **Busch**; Aleksej **Sergeev**; Daniel **Swietlicki**; Nele **Sander**

Die Ehrenurkunde für die erfolgreichsten Nachwuchsschwimmer geht an :

Nele Sander (90) und Daniel Swietlicki (90)

EHRUNG mit PRÄSENT:

Florian **Baitis** (80), Simon **Busch** (85), Alexander **Fitzthum** (74), Sven **Kruse** (80), Tim **Weilandt** (82), Bastian **Szerbakowski** (79), Daniel **Swietlicki** (90), Stefan **Lemmermann** (80), Bernd **Rickens** (69), Oliver **Georgoulas** (81), Thomas **Hedderich** (85), Aleksej **Sergeev** (89), Felix **Haarstick** (88), Björn **Lippel** (AK 25), Dirk **Thomas** (79), Ulf **Sander** (AK 35), Henning **Pfau** (88), Sören **Moebus** (87), Mindo **Milinis** (AK20), Sebastian **Katzner** (87), Martin **Oberstedt** (76), Olaf **Abersbach** (79), Nils **Weilandt** (84), Thomas **Jarzynka** (89), Alexander **Wehage** (89),

Stephanie **Lamm** (88), Nele **Sander** (90), Franziska **Jenschke** (87), Rebecca **Schwarz** (82), Linn **Schneider** (84), Ina **Westemann** (82), Olivia **Lübbers** (88), Jana **Kast** (88),

Anka Sander

Mitgliederversammlung am 29.10.2004

Ja, liebe Mitglieder, Sie lesen richtig...

Es fand (turnusmäßig) wieder eine Mitgliederversammlung statt.

Zu deren Teilnahme zwar wie üblich mit Aushängen und viel Papier eingeladen wurde, die Resonanz aber – auch wie üblich – recht mager ausfiel.

Im Rahmen dieser Versammlung habe ich (mal wieder) ein Thema angefasst, welches als 'Dauerbrenner' für Sie vielleicht schon langweilig ist, nämlich die Bitte um Unterstützung bei der Vorstandsarbeit.

Trotzdem und aus gegebener Veranlassung, für alle die nicht teilgenommen haben, noch einmal nachstehend -und **nicht nur** zur gefälligen Kenntnisnahme, auszugsweise der Appell.

Lehnen Sie sich zurück und lesen Sie mal:

Um die 14 Jahre bin ich jetzt für den Verein im Vorstand aktiv.

Überwiegend hat die Arbeit in den Jahren für den Verein - dank der überwiegend positiven Ereignisse im Verein – und nicht zuletzt, auch Dank der hervorragenden Zusammenarbeit im Vorstand, Spaß gemacht.

Wenn allerdings, wie in der jüngeren Vergangenheit vermehrt, permanent Forderungen gestellt werden – nach dem Motto: Mach mal eben..., wenn zusätzlich durch Unzufriedenheit lähmende Ereignisse auftreten und wenn dann noch erkennbar aus der Mitgliedschaft die Bereitschaft zur Mitarbeit fehlt, ist es bei mir mit dem Spaß vorbei.

Ausdrücklich: Ich meine **nicht** die vielen 'Helferlein' bei unseren Veranstaltungen, Dank denen diese ohnehin nicht möglich wären.

Ich spreche hier die Arbeit im Vorstand an:

Für mich haben die 14 Jahre eine ständige Zunahme von Aufgaben gebracht, die ich in meiner Gutmütigkeit dann mal eben so nebenbei erledige – und das trifft nicht nur auf mich zu, sondern auf alle Vorstandskollegen.

Jedem von Ihnen sollte es klar sein, wir haben nicht nur unser Hobby - den Schwimmverein, wir haben auch noch ein anderes Leben – Privat zu Hause, die Familie und in der Firma.

Bei den jeweils anstehenden Neuwahlen und auch zwischendurch (Dank Enno Lehmann) werben wir ja schon seit langer Zeit um Mithilfe im Vorstand. Nun, die Mitglieder tun sich in

dieser Hinsicht ja erfahrungsgemäß schwer und der Verein kann sich freuen, wenn sich irgendwie und doch immer wieder eine arbeitsfähige Zusammensetzung findet.

Allerdings, mehr und mehr in Richtung 'Schmalspur'.

Um eventuellen Missverständnissen vorzubeugen und zur Erinnerung gestatten Sie den Hinweis, dass sämtliche 'Vorständler' – auch wie Sie, ihren Mitgliedsbeitrag entrichten – und darüber hinaus dann für Sie, liebe Mitglieder, ehrenamtlich und unentgeltlich tätig sind.

Aufgrund der momentanen Situation und wenn es denn weiterhin Spaß machen soll, **fordere** ich deshalb heute schon – und die Mitgliedschaft kann sich somit ja immerhin noch die nächsten 4 Monate, bis zur nächsten Generalversammlung im Februar 2005, entsprechend Gedanken machen -

ohne Wertigkeit in der Reihenfolge

- Einen Stellvertreter, der zur organisatorischen Unterstützung im Vorstand einsteigt,
- eine funktionierende Gruppe für die regelmäßige Betreuung des Vereinsheim, mit einem verantwortlichen Ansprechpartner für den Vorstand,
- Bildung eines Festausschusses für Aktivitäten im Vereinsheim, Ball, etc.

und nicht zuletzt, organisatorische Unterstützung in Zusammenarbeit mit unserer sportlichen Leitung.

... das also, wenn denn noch meine weitere Mitwirkung als Vorsitzender gewünscht ist !!

In diesem Zusammenhang sei noch die Bemerkung erlaubt:

Natürlich klebe ich nicht am Amte. Vielleicht sind 14 Jahre Vorstandsarbeit auch zu viel und ich bin inzwischen zu 'Dünnhäutig' geworden, oder auch nur ausgebrannt. Wenn sich denn also jemand Neues findet...frischer Wind, neue Erkenntnisse, anderer Führungsstil – können auch eine Lösung sein.

Ich hätte kein Problem, ihn oder sie entsprechend zu unterstützen.

Und jetzt beugen Sie sich wieder vor und geben sich bitte einen Ruck:

Überdenken Sie die Situation – helfen Sie uns, - Ihrem Verein – und damit auch sich selbst und Ihren Kindern.

Viele Aufgaben auf viele Schultern verteilt führen zum Erfolg (den wir auch gerne weiterhin hätten).

Herzlichst Ihr

Rolf Deil

„Unser“ Südbad

Vor gut einem Jahr wurde das Südbad – unser Domizil seit über 30 Jahren – nach fast 1 1/2 jähriger Umbauzeit neu eröffnet.

Wir Übungsleiter hatten das Glück, im November letzten Jahres an einem Tag der offenen Tür schon einmal das neue Bad beschnuppern zu können. Der erste Eindruck damals war – wie bei allem Neuen – erst einmal überwältigend; man erkannte die alte Wirkungsstätte kaum wieder.

Aber schon die ersten Stunden am Beckenrand ab Dezember 2003 zeigten dann doch, dass sich einiges zu unserem alten Hallenbad Süd negativ geändert hatte.

Die Duschen sind sehr klein und beengt ausgefallen, Taschen oder Badeutensilien abzulegen ist fast unmöglich. Haarshampoo- und Duschgelflaschen rutschen permanent von einem schräg gemauerten Kachelsims und die WC-Türen sind so schwer zu öffnen, dass es für Kinder einen Kraftakt höchster Anstrengung bedeutet.

Von uns Übungsleitern wird während der Lehrstunden sportlicher Einsatz abverlangt; denn durch die Höherlegung des Beckens müssen wir ständig treppauf – treppab laufen, was zudem nicht ganz ungefährlich ist.

Schnell war uns aber auch klar, dass dieses Bad kaum noch für Wettkämpfe geeignet ist, denn Startblöcke ohne Nummern und schlabbernde Kugelleinen sind dafür wohl kaum geeignet !

Hinzu kommt, dass die Beleuchtung oft mehr an ein „moonlight-swimming“ erinnert, was einem das Ablesen der Stoppuhr fast unmöglich macht.

Auch wenn uns die integrierte Gastronomie ständig den Geruch von Pommes frites um die Nase ziehen lässt und wir oft „gesättigt“ aus der Halle gehen, freuen wir uns aber doch, wieder an alter Wirkungsstätte agieren zu können:

ein Neustädter Verein gehört eben in die Neustadt.

Hannelore Szerbakowski

Berichte vom Wasserball

„Ihr saht aber früher viel älter aus...“ oder ein Wasserballturnier in Berlin

Zum diesjährigen Wasserball Saisonauftakt waren wir zum Wasserball - Turnier des SC Lichterfelde nach Berlin eingeladen worden. Nach einigem hin und her fand sich auch sehr schnell eine junge Mannschaft bestehend aus Nils und Tim Weiland, Simon Busch, Tim Wiese, Valentin Klepikow, unserem Torwart Jakow Axelrod, unserem „Oldie“ Arne Rose und mir, Nils Lehmann zusammen.

Da es Samstag um 13:00 Uhr in Berlin losgehen sollte und wir uns aufgrund des partytechnisch zu nutzenden Freitagabend dazu entschieden haben auch Samstag loszufahren, wollten wir um halb sieben von der Uni aus unsere Reise beginnen. Nachdem wir Simon („...ich hab mir extra drei Wecker gestellt“ → tja Simon auch die kann man ausmachen :-)) noch aus dem Bett klingeln mussten ging es dann um Viertel nach sieben los. Nach erwartet ruhiger Fahrt (wir haben fast alle geschlafen...), mit einigen Frühstückspausen zwischendurch sind wir mittags dann in Berlin gewesen. Noch genug Zeit um (Bier-) Vorräte für den Abend zu kaufen, unser Schlafquartier in einer Turnhalle zu beziehen und dann in derselben Halle noch kurz Fußball zu spielen.

Als wir dann in die Schwimmhalle kamen wurden wir von den Berliner mit einiger Verwunderung freundlich begrüßt: „Wie? Ihr seid die Bremer? Ihr saht aber früher viel älter aus...“. Es brauchte natürlich nicht viel Zeit, um hinter das Geheimnis des Kompliments zu kommen: Man hatte einfach mit unseren „Alten“ gerechnet. Trotzdem waren wir herzlich willkommen und mussten uns deswegen schon vor den Spielen so einiges an Flachserieen über unser Alter anhören, da das Durchschnittsalter der anderen Mannschaften, bis auf eine A-Jugend Mannschaft, so um die 20 Jahre höher lag als unseres. Es dauerte aber nicht lange und wir hatten genug Material, um zurück zu schießen, denn unsere Gruppenspiele am Samstag gewannen wir mit 5:4, 12:2, 7:4 und 4:2 alle. Dabei spielten wir sehr gut und konzentriert zusammen und nutzten alle Möglichkeiten um Tore zu schießen oder zumindest Tore des Gegners zu verhindern.

Einen Samstagabend mit Wasserballern zu verbringen heißt natürlich Party machen und Spaß haben. Da auch hier der Altersdurchschnitt höher als unserer war konzentrierten wir uns darauf Bier zu trinken und darüber zu schnacken wann man jetzt am besten die Uhr umstellt, um auch ja nicht eine Minute zu früh aufzustehen und darüber welchem Ball man wie schön ins Tor geschossen hat. Dadurch und natürlich durch die Anstrengung den Tag über, zog es uns alle nach und nach in den Schlafsack zum Schlafen.

Sonntagmorgen ging es uns dann nicht ganz so gut wie am Vortag, denn die Nacht war kurz. Das lag zum einen daran das Valentin ganze Wälder zu Sägespäne verarbeitet hatte und andere Teams nicht an die Zeitumstellung gedacht haben oder es vorgezogen hatten Fußball zu spielen, anstatt zu schlafen.

Als Ergebnis des ganzen Troubles erkämpften wir uns dann im Halbfinale ein mageres 2:1, wobei wir unsere Stärken vom Samstag halbwegs vergessen hatten und Chancen wie etwa einen Vier- Meter- Strafstoß nicht nutzten, um den Punktesstand zu erhöhen. Nach dem Spiel waren wir zwar alle wach, aber nicht unbedingt fitter und so mussten wir uns dann im Finale gegen den SC Wedding im Vier-Meter-Schießen mit 4:5 geschlagen geben. Nichtsdestotrotz sind wir mit dem zweiten Platz mehr als zufrieden, denn es war ein lustiges Wochenende und ein guter Start in die neue Saison.

Nils Lehmann

Spielpläne Wasserball

1. Herren – Mannschaft

Oberliga Niedersachsen

Datum	Gegner	Spielort	Uhrzeit
04.12.2004	Langenhagen	Unibad Bremen	14:30
11.12.2004	VFL Wittingen	Unibad Bremen	14:30
17.01.2005	Freie Schwimmer Hannover II	Hannover Stöcken	20:00
05.02.2005	SpVg Laatzen II	Unibad Bremen	14:30
11.02.2005	Waspo Hannover II	Fössebad	20:30
19.02.2005	Wolfenbütteler SV	Unibad Bremen	14:30
09.04.2005	Eintracht Braunschweig II	Unibad Bremen	14:30
12.04.2005	Germania Braunschweig I	Heidbergbad, BS	20:45
04.05.2005	Hellas Hildesheim II	Jo Wiese (Freibad)	20:45
14. + 15.05.2005	Int. Grohe Wasserballturnier	Darmstadt	
18.05.2005	SV Langenhagen	Godshorn	20:15
01.06.2005	Freie Schwimmer Hannover II	Stadionbad	20:00
08.06.2005	Waspo Hannover II	Stadionbad	20:00
17.06.2005	Wolfenbütteler SV	Wolfenbüttel	20:15
22.06.2005	LSN-Jugend	Stadionbad	20:00
23.06.2005	Eintracht Braunschweig II	Heidbergbad, BS	20:15
29.06.2005	Germania Braunschweig I	Stadionbad	20:00
05.07.2005	SpVg Laatzen II	Aqua Laatzium	20:15
09. + 10.07.2005	Internationales BSV-Turnier	Achterdiekbad	
20. + 21.08.2005	Internationales Bremen10-Turnier	Stadionbad	
27. + 28.08.2005	Wasserballturnier SV Weser	Westbad	

2. Herren – Mannschaft

Weser - Ems – Runde

Datum	Gegner	Spielort	Uhrzeit
09.12.2004	BSV	Unibad Bremen	19:00
13.01.2005	BSC	Unibad Bremen	19:00
15.01.2005	Papenburg	Unibad Bremen	15:30
	Oldenburger SV	Unibad Bremen	17:30
29.01.2005	Georgsmarienhütte	Unibad Bremen	14:30
12.02.2005	Aurich / Emden I	Unibad Bremen	15:30
	Aurich / Emden II	Unibad Bremen	18:30

**Aktuelle Spielplan - Änderungen bitte im Internet verfolgen, unter :
www.svbremen10.de**

Berichte vom Schwimmsport

Norddeutsche Meisterschaften in Bremen vom 21. bis 23.5.2004

Herrenstaffel gewinnt Bronze über 4x100m Freistil

Die Bremer hatten dieses Jahr Glück, denn die Norddeutschen Meisterschaften waren ein „Heimspiel“: Keine weite, teure und anstrengende Anreise, keine unbequeme und unruhige Übernachtung oder extra frühes Aufstehen am Morgen, um vor dem Wettkampf noch die Anfahrt hinter sich zu bringen; bekannte und vertraute Wasserverhältnisse – das waren die Vorteile.

Es kann aber auch sein, dass alle unbequemen „Nachteile“ bei auswärtigen Wettkämpfen den Adrenalinspiegel deutlich höher steigen lassen; wer weiß...?

Eine bessere elektronische Zeitmessanlage und vor allem größere Anzeigentafeln gibt es woanders allemal.

Ausgeschwommen wurden neben den Norddeutschen Meistern in der offenen Wertung zugleich die Norddeutschen Jahrgangsmeister in den Jahrgängen 1991 bis 1985.

Gleich im 1. Abschnitt am Freitagabend erschwamm sich unsere Herrenmannschaft einen schönen Erfolg mit dem 3. Platz in der 4x100m Freistil Staffel in der Zeit von 3:42,54 hinter der Mannschaft der SGS Hamburg als Norddeutschem Meister und „BSV Friesen 1895“ auf Platz 2

Es starteten:

- (1) Simon Busch (1985) (0:56,16)
- (2) Stefan Lemmermann (1980) (0:54,42)
- (3) Bastian Szerbakowski (1979) (0:56,73)
- (4) Florian Baitis (1980) (0:55,23)

Am nächsten Tag erreichte die 4x200m Freistil-Staffel der Herren Platz 4 in der Zeit von 8:20,19.

Auch hier schwammen alle Teilnehmer sehr gute Zeiten:

- (1) Simon Busch (1985) (0:59,38/ 2:06,14)
- (2) Bastian Szerbakowski (1979) (0:59,18/ 2:03,84)
- (3) Sven Kruse (1980) (1:00,24/ 2:05,88)
- (4) Tim Weilandt (1982) (0:59,04/ 2:04,33)

Leider wurde die 4x100m Lagenstaffel der Herren am letzten Tag disqualifiziert wegen Frühstarts des letzten Schwimmers; sonst hätten sie hier abermals Platz 4 belegt.

Sven Kruse (Jg.1980) schwamm sein Rennen über die 100m Bruststrecke in 1:08,25 und landete damit auf Platz 12 der Gesamtwertung, womit er 1,37sec. hinter seinem Bremer Widersacher Matthias Kurzawski (BTV) zurückblieb, was gleich 8 Plätze in der offenen Wertung bedeutete. Dafür revanchierte er sich am Samstag über die 200m Brust in 2:25,58 auf Platz 5 der Gesamtwertung mit 84 Hundertstelsekunden Vorsprung vor seinen Konkurrenten aus Bremen auf Platz 6. Über 50m Brust in 0:31,38 auf Platz 11 drehte sich das Verhältnis der beiden dann nochmals um, wobei auf der kurzen Distanz 42 Hundertstel gleich wieder 4 Plätze Vorsprung für Matthias bedeuteten.

Simon Busch erreichte mit 0:55,97 über 100m Freistil Platz 10 in der Jahrgangswertung; das bedeutete in der offenen Wertung Platz 40 von 152 Teilnehmern in einer Liste, die von Kalibern wie Jens Schreiber (0:50,10) als Norddeutschem Meister, gefolgt von Lars Conrad (0:50,65) als Vizemeister angeführt wurde. Über 50m Freistil reichte es für Simon in 0:25,43 sogar zu Platz 8 im Jahrgang und Platz 22 in der offenen Wertung bei fast ebensoviel Teilnehmern (150). Über 50m Rücken schwamm er sich in der Zeit von 0:30,43 auf Platz 6 seines Jahrgangs; über 200m Freistil in 2:07,31 auf Platz 10, verpasste hier aber leider die Pflichtzeit.

Bastian Szerbakowski startete außer in den Staffeln noch über 200m Lagen und belegte dort mit sehr guten 2:17,80 Platz 22 in der offenen Wertung.

Pech hatte Aleksej Sergeev auf seiner ersten „Norddeutschen“-Teilnahme: er verfehlte mit der guten Zeit von 0:35,73 (Pl. 23/Jg.) über 50m Brust die Pflichtzeit, die er im Vorfeld schon erreicht hatte, um genau 3 (!) Hundertstel Sekunden; ebenso Stefan Lemmermann, Neuzugang aus Weyhe, über 50m Freistil in 0:25,16 (Pl. 16 offen) um 16 Hundertstel. Auch Oliver Georgoulas konnte leider über 100m Schmetterling in 1:02,24 die gesetzte Pflichtzeit für die offene Klasse nicht erreichen.

Gute Zeiten schwammen auch die beiden jüngsten Teilnehmer Daniel Swietlicki und Nele Sander (beide Jahrgang 1990): Daniel Swietlicki präsentierte sich in Bestform trotz vorangegangener Krankheit: Über alle drei Rückenstrecken schwamm er hervorragende Zeiten; 50m Rücken 0:32,57 (Pl. 14/Jg.); 100m Rücken 1:09,69 (Pl. 12/Jg.) und 200m Rücken 2:27,30 (Pl. 6/Jg.) (Pflichtzeit für die Deutschen Jugendmeisterschaften: 2:26,50 !). Außerdem erreichte er über 200m Lagen mit 2:31,57 als schnellster Bremer im Jg. 1990 Platz 16 in der Jahrgangswertung.

Nele Sander startete ebenfalls über alle drei Rückenstrecken und erreichte über 50m Rücken in 0:35,53 Platz 28/Jg., als eine von zwei Bremerinnen, die auf dieser Strecke im Jg. 1990 überhaupt die Pflichtzeit unterboten; über 100m Rücken in 1:15,19 Platz 21/Jg. und über 200m Rücken in 2:41,70 Platz 26/Jg. Über 50m Brust verfehlte sie mit 0:39,49 (Pl. 25/Jg.) um 49 Hundertstel die Pflichtzeit, die sie zuvor schon auf 2 Wettkämpfen unterboten hatte. - Allerdings schien es mit dieser Pflichtzeit auffällig viele Probleme zu geben, denn gut 1/3 (!) aller Jahrgangsteilnehmerinnen (11 von 32) erreichten sie nicht; davon allein 5 aus Bremen!

Allen Aktiven herzlichen Glückwunsch zu ihrer Teilnahme an diesem Meisterschaftswettkampf, bei dem man auf jeden Fall sagen kann: „Dabei sein ist alles“!

Als Kampfrichter waren vom SV Bremen 10 im Einsatz: Rolf Deil, Herbert Katzner, Günter Lomberg, Enno Lehmann und Anka Sander.

Der TuS Huchting als Ausrichter hat mit Bravour und unglaublich vielen Helfern eine dreitägige Mammutveranstaltung bewältigt. Hochachtung!

Landes- und Landesjahrgangsmeisterschaften 2004

Vom 18. bis 20. Juni 2004 wurden im Unibad Bremen die diesjährigen Landesmeisterschaften ausgetragen. Dadurch dass bereits mit den Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften zwei Höhepunkte dieser Saison „abgehakt“ waren, konnte eigentlich nicht mehr mit Spitzenleistungen in der offenen Klasse gerechnet werden. So fiel vor allem bei den Männern auf, dass viele Bremer Leistungsträger ihre Saison bereits beendet hatten (mit Sven Kruse und Tim Weilandt waren auch von uns zwei Landesmeister der vergangenen Jahre nicht am Start). Erfreulicherweise ist jedoch zu berichten, dass viele jüngere Schwimmer vom SV Bremen 10 diese Chance nutzten, um sich mittlerweile auch im Bereich der offenen Klasse in den Vordergrund zu schwimmen.

Mit Nele Sander (Jahrgang '90 / 3. Platz über 100 m Rücken in 1:14,41 Min.), Daniel Swietlicki ('90/ 2. Platz über 200 m Rücken in 2:27,35 Min.) und Aleksej Sergeev ('89 / 3. Platz über 200 m Brust in 2:56,04 Min) konnten gleich drei Schwimmer von uns zum ersten Mal in ihrer Karriere das „Treppechen“ in der offenen Wertung (!) bei Bremer Meisterschaften erklimmen.

Ganz knapp (um wenige Zehntel Sekunden) verfehlte Felix Haarstick ('88) über 1500 m Freistil mit seinem 4. Platz trotz gutem Endspurt dieses Novum.

Von den „älteren“ Schwimmern erwies sich Stefan Lemmermann ('80) als fleißigster Bremer Titelsammler (nur Hendrik Feldwehr vom OSC Bremerhaven war erfolgreicher). Unser „Neuzugang“ aus Weyhe sicherte sich drei Landesmeisterschaften über 50 m Freistil (in 0:25,04 Min.), 50 m (in 0:28,39 Min.) und 100 m Rücken (in 1:03,76 Min.). Weitere Landesmeistertitel erreichten Bernd Rickens ('69 / 200 m Brust in 2:43,80 Min.) sowie die 4 x 100 m Freistilstaffel (in 3:44,79 Min.) in der Besetzung: Simon Busch, Stefan Lemmermann, Oliver Georgoulas und Florian Baitis.

Die guten Platzierungen und Ergebnisse in der offenen Wertung der Landesmeisterschaften im Einzelnen:

Landesmeister:

Stefan Lemmermann ('80)	50 m Rücken	0:28,39 Min.
	100 m Rücken	1:03,76 Min.
	50 m Freistil	0:25,04 Min.

Bernd Rickens ('69)	200 m Brust	2:43,80 Min.
----------------------------	-------------	--------------

4 x 100 m Freistilstaffel	3:44,79 Min.
----------------------------------	--------------

(Simon Busch, Stefan Lemmermann, Oliver Georgoulas u. Florian Baitis)

Landesvizemeister:

Bastian Szerbakowski ('79)	200 m Lagen	2:18,89 Min.
	400 m Lagen	4:59,02 Min.

Daniel Swietlicki ('90)	200 m Rücken	2:27,35 Min.
--------------------------------	--------------	--------------

Oliver Georgoulas ('81)	200 m Schmetterling	2:24,33 Min.
--------------------------------	---------------------	--------------

4 x 100 m Lagenstaffel	4:13,87 Min.
-------------------------------	--------------

(Stefan Lemmermann, Sven Kruse, Thomas Hedderich u. Florian Baitis)

3. Platz:

Nele Sander ('90)	100 m	Rücken	1:14,41 Min.
Aleksej Sergeev ('89)	200 m	Brust	2:56,04 Min.
Florian Baitis ('80)	50 m	Freistil	0:25,36 Min.
Oliver Georgoulas ('81)	50 m	Brust	0:33,56 Min.
Bastian Szerbakowski ('79)	100 m	Rücken	1:07,03 Min.

4. Platz

Felix Haarstick ('88)	1.500 m	Freistil	19:38,62 Min.
-----------------------	---------	----------	---------------

4 x 100 m Freistilstaffel weiblich 4:27,06 Min.
(Ina Westermann, Linn Schneider, Franziska Jenschke u. Rebecca Schwarz)

4 x 100 m Freistilstaffel männlich 3:58,38 Min.
(Sven Kruse, Thomas Hedderich, Bastian Szerbakowski u. Dirk Thomas)

Florian Baitis ('80)	50 m	Brust	0:34,12 Min.
Thomas Hedderich ('85)	100 m	Schmetterling	1:01,12 Min.

4 x 100 m Lagenstaffel männlich 4:19,21 Min.
(Simon Busch, Bastian Szerbakowski, Oliver Georgoulas u. Björn Lippel)

Dirk Thomas ('79)	200 m	Rücken	2:34,07 Min.
Daniel Swietlicki ('90)	50 m	Rücken	0:32,12 Min.
Oliver Georgoulas ('81)	50 m	Schmetterling	0:27,61 Min.
Nele Sander ('90)	200 m	Rücken	2:39,94 Min.
	50 m	Brust	0:38,90 Min.

Bei den gleichzeitig ausgetragenen **Landesjahrgangsmeisterschaften** gingen 9 Titel an den SV Bremen 10. Erstmals wurden diese Landesmeisterschaften gleichzeitig auch als Masterswettbewerb ausgeschrieben, so dass ebenfalls die **Bremer Meisterinnen und Meister der Masters** in den jeweiligen Altersklassen ermittelt wurden. Hier gab es 23 Mal „Gold“ für den SV Bremen 10. Neben den Leistungen der Erstplatzierten gab es weitere gute Ergebnisse die zum 2. und 3. Platz im jeweiligen Jahrgang (bzw. der jeweiligen Altersklasse) reichten:

1. Platz**(Jahrgang bzw. Altersklasse):**

Felix Haarstick ('88)	1.500 m	Freistil	19:38,62 Min.
Franziska Jenschke ('87)	200 m	Rücken	2:47,97 Min.
	100 m	Rücken	1:19,83 Min.
Aleksej Sergeev ('89)	200 m	Brust	2:56,04 Min.
	50 m	Brust	0:35,10 Min.
Bernd Rickens (AK 35)	200 m	Brust	2:43,80 Min.
	400 m	Lagen	5:32,81 Min.
Thomas Hedderich ('85)	200 m	Freistil	2:07,88 Min.
	100 m	Schmetterling	1:01,12 Min.
Rebecca Schwarz (AK 20)	800 m	Freistil	10:19,42 Min.

noch 1. Platz

Bastian Szerbakowski (AK 25)	400 m	Lagen	4:59,02 Min.
	200 m	Lagen	2:18,89 Min.
	100 m	Rücken	1:07,03 Min.
Oliver Georgoulas (AK 20)	200 m	Schmetterling	2:24,33 Min.
	50 m	Brust	0:33,56 Min.
	100 m	Schmetterling	1:01,52 Min.
	50 m	Schmetterling	0:27,61 Min.
Stefan Lemmermann (AK 20)	50 m	Freistil	0:25,04 Min.
	100 m	Rücken	1:03,76 Min.
	50 m	Rücken	0:28,39 Min.
	100 m	Freistil	0:56,49 Min.
Björn Lippel (AK 25)	50 m	Freistil	0:25,81 Min.
	50 m	Brust	0:35,27 Min.
	100 m	Freistil	0:57,80 Min.
Linn Schneider (AK 20)	50 m	Schmetterling	0:31,99 Min.
Daniel Swietlicki ('90)	100 m	Rücken	1:09,08 Min.
	50 m	Rücken	0:32,12 Min.
Dirk Thomas (AK 25)	200 m	Rücken	2:34,07 Min.
	50 m	Rücken	0:33,13 Min.
Ulf Sander (AK 35)	50 m	Rücken	0:34,93 Min.
	50 m	Schmetterling	0:32,70 Min.
Ina Westermann (AK 20)	50 m	Freistil	0:29,82 Min.

2. Platz

Nele Sander ('90)	200 m	Rücken	2:39,94 Min.
	50 m	Rücken	0:34,91 Min.
	50 m	Schmetterling	0:33,88 Min.
	100 m	Brust	01:25,2 Min.
	100 m	Rücken	1:14,41 Min.
Daniel Swietlicki ('90)	200 m	Schmetterling	2:38,97 Min.
	200 m	Rücken	2:27,35 Min.
Franziska Jenschke ('87)	50 m	Rücken	0:36,80 Min.
	50 m	Freistil	0:31,62 Min.
Aleksej Sergeev ('89)	50 m	Freistil	0:28,25 Min.
	50 m	Rücken	0:37,34 Min.
	100 m	Brust	1:20,42 Min.
Florian Baitis ('80)	50 m	Freistil	0:25,36 Min.
	50 m	Brust	0:34,12 Min.
Henning Pfau ('88)	50 m	Brust	0:36,51 Min.
Sören Moebus ('87)	50 m	Brust	0:36,83 Min.
	100 m	Freistil	1:03,34 Min.
Dirk Thomas (AK 25)	100 m	Rücken	1:11,08 Min.
Mindo Milinis (AK 20)	100 m	Schmetterling	1:15,63 Min.

Sebastian Katzner ('87)	50 m	Schmetterling	0:32,14 Min.
Stefan Lemmermann (AK 20)	50 m	Schmetterling	0:27,65 Min.
Bastian Szerbakowski (AK 25)	50 m	Schmetterling	0:28,13 Min.
Ina Westermann (AK 20)	50 m	Brust	0:40,05 Min.
Oliver Georgoulas (AK 20)	100 m	Freistil	0:57,74 Min.

3. Platz

Olivia Lübbbers ('88)	200 m	Freistil	2:37,24 Min.
Daniel Swietlicki ('90)	400 m	Lagen	5:23,63 Min.
Jana Kast ('88)	50 m	Rücken	0:38,20 Min.
Sören Moebus ('87)	50 m	Freistil	0:28,12 Min.
	100 m	Rücken	1:15,93 Min.
	100 m	Brust	1:25,97 Min.
Oliver Georgoulas (AK 20)	50 m	Freistil	0:26,17 Min.
Franziska Jenschke ('87)	100 m	Freistil	1:08,61 Min.
Aleksej Sergeev ('89)	200 m	Lagen	2:46,57 Min.
Nele Sander ('90)	50 m	Freistil	0:30,37 Min.
	50 m	Brust	0:38,90 Min.
Mindo Milinis (AK 20)	50 m	Schmetterling	0:32,15 Min.
	100 m	Freistil	1:06,50 Min.
Björn Lippel (AK 25)	50 m	Schmetterling	0:29,40 Min.
Sebastian Katzner ('87)	100 m	Freistil	1:04,62 Min.
Henning Pfau ('88)	100 m	Brust	1:24,34 Min.

Bastian Szerbakowski**35. Internationales Schwimmfest im Wiehe-Bad, Bruchhausen-Vilsen 26./27.6.2004**

In Bruchhausen-Vilsen gingen dieses Jahr die „Delfine“ unter Leitung von Hannelore Szerbakowski an den Start. Das hieß früh aufstehen am Sonntag (Einlass 8:30) und durchhalten bei kühlem, nasskaltem „Sommerwetter“ im Freibad. Außerdem mussten die jungen Aktiven ihre Strecken auf der langen 50m-Bahn zurücklegen.

In ihren Jahrgängen belegten die Schwimmerinnen und Schwimmer die folgenden Plätze:

Anna-Lena Clabes (94)	100m Freistil	1:54,28	Platz 3
	50m Rücken	0:59,67	Platz 2
Mareike Würdemann (93)	50m Brust	0:55,92	Platz 10
	50m Rücken	0:56,50	Platz 5
Adrian Katzner (93)	50m Brust	0:51,01	Platz 4
	100m Freistil	1:40,19	Platz 5
	50m Rücken	0:56,13	Platz 4
Tobias Hinsch (93)	50m Brust	0:52,03	Platz 5
	100m Freistil	1:32,68	Platz 3
	50m Rücken	0:50,38	Platz 1
Nico Döhren (92)	50m Brust	0:49,53	Platz 2
	100m Freistil	1:53,15	Platz 11
Jan-Henning Sauer (92)	50m Brust	0:51,06	Platz 4

Jan-Henning Sauer (92)	100m Freistil	1:30,82	Platz 6
	50m Rücken	0:52,55	Platz 5
Björn Struss (91)	50m Brust	0:48,55	Platz 2
	100m Freistil	1:48,89	Platz 9

Als Kampfrichter stand Uwe Szerbakowski zur Verfügung; vielen Dank!

Anka Sander

Norddeutsche Masters-Meisterschaften in Hamburg 14./15. August 2004

Bernd Rickens war in diesem Jahr einziger Teilnehmer vom SV Bremen 10 bei den Norddeutschen Meisterschaften der Masters. Dort belegte er in seiner Altersklasse (AK 35) mehrere vordere Plätze:

100m Brust	Platz 2	1:17,25
50m Brust	Platz 5	0:35,50
100m Schmetterling	Platz 2	1:09,41
50m Schmetterling	Platz 3	0:30,54
200m Lagen	Platz 5	2:39,60

Anka Sander

22. BBB Pokal am 11. September 2004

Zum 22. Mal trafen sich die drei Schwimm-Mannschaften der Wasserfreunde Bielefeld, des SC Wedding Berlin und des SV Bremen 10 zum Wettkampf um den BBB-POKAL.

Vorjahresgewinner SV Bremen 10 war Ausrichter und lud seine Gäste in das Sportbad St. Magnus, Bremen-Grohn, das leider etwas von Bremen-Stadt abgelegen ist, angesichts der Tatsache, dass beide Gastmannschaften diesmal mit dem Zug anreisten.

Doch das Südbad – in schöner Nähe zum Vereinsheim, wie zur Schlafunterkunft der Gäste in der Turnhalle am Leibnizplatz - steht uns für Wettkämpfe nicht mehr zur Verfügung.

Mit tatkräftiger Hilfe von Schwimmern, Eltern, Trainern, Kampfrichtern und Vorstandsmitgliedern wurde das Transportproblem von Taschen und Schwimmern durch einen PKW-Pendelverkehr vom Bahnhof Schönebeck zum Hallenbad Grohn bewältigt.

DANKE an alle Fahrer und Fahrerinnen, vor allem auch Rolf Deil und Ulf Sander, die noch am Sonntagmorgen unermüdlich im Einsatz waren von der Turnhalle zum Vereinsheim und vom Vereinsheim zum Bahnhof!

Der Pokal ging auch dieses Jahr wieder an die Bremen-10-er, die ihren Erfolg vor allem den Staffelmannschaften der jüngeren Jahrgänge verdanken, die bis auf eins alle Rennen ihrer Altersklasse gewannen! Die Berliner waren auch dieses Jahr noch ohne Damenmannschaft angereist und so fehlten ihnen in der Schlusswertung wichtige Punkte.

Punkteverteilung: Bremen 10 mit 485 Punkten vor Bielefeld mit 455 Punkten und Berlin mit 200 Punkten.

In den Mannschaften des SV Bremen 10 schwammen:

Weiblich Jg. 1990 und jünger: Nele Sander, Alena Kast, Sarah Dähn, Maleen Lomberg (Über diese Besetzung haben wir uns besonders gefreut, weil Alena und Sarah mitschwammen, obwohl beide nicht mehr trainieren. Ohne sie hätten wir keine Mädchenmannschaft gehabt!)

Weiblich Jg. 1989 und älter: Linn Schneider, Olivia Lübbers, Jana Kast, Nina Runge, Lisa Adler, Franziska Jenschke, Rebecca Schwarz

Männlich Jg. 1990 und jünger: Daniel Swielicki, Moritz Haarstick, Fabian Katzner, Nico Döhren, Sören Sander, Jan-Henning Sauer, Tobias Hinsch, Adrian Katzner

Männlich Jg. 1989 und älter: Olaf Abersbach, Oliver Georgoulas, Bastian Szerbakowski, Frederik Bösch, Nils Lehmann, Sven Kruse, Martin Oberstedt, Nils Weilandt

Männlich Jg. 1989 und älter – außer Konkurrenz: Sebastian Katzner, Henning Pfau, Aleksej Sergeev, Felix Haarstick, Ulf Mohrmann, Alexander Wehage

Senioren (Einlagen-Staffeln): Birgit Döhren, Jürgen Döhren, Hannelore Szerbakowski, Anka Sander, Ulf Sander

Die Einlagen-Staffeln wurden als Auflockerung in der Mitte des Wettkampfs geschwommen. Hierzu mischten sich die SchwimmerInnen aller Jahrgänge und aller Vereine zu drei neuen Mannschaften mit so klangvollen Namen wie: „Die Schnellen Flipper“ (1.Platz), „Die heißen Feger“ (2.Platz) und „Nimajah“ (3.Platz) und schwammen ein buntes, absolut nichtolympisches Programm bestehend aus Delphinkicks, Kraulbeinschlag, Tauchen und Schiffchenschwimmen.

Für die Siegermannschaft gab es einen gestifteten Fresskorb, dessen Inhalt den Abend im Vereinsheim nach der Siegerehrung nicht überlebte.

Außerdem gewannen Daniel Swietlicki (Jg. 1990) mit 29 Punkten (3 Anschwimmen) und Nele Sander (Jg. 1990) mit 32 Punkten (ungeschlagen alle vier Anschwimmen) den Preis für die meisten Punkte als Startschwimmer ihrer Altersklassen. Linn Schneider verfehlte den Preis bei den Damen um nur einen Punkt.

Als Kampfrichter standen uns zur Verfügung: Heiko Braza (Schiedsrichter), Herbert Katzner (Starter), Enno Lehmann, Uwe Szerbakowski, Rolf Deil, Marion Deil, Karin Diers, Bernd Runge. Für das Protokoll ackerten Stefan Lehmann und Andrea Hinsch-Lehmann.

Vielen Dank!

Am Sonntagmorgen wurde den Mannschaften aus Berlin und Bielefeld im Vereinsheim ein leckeres Frühstücksbüfett geboten, zu dem einige dank einer etwas längeren Nacht im „Modernes“ doch leicht blass erschienen.

Trotz guten Appetits und Mitnahme von Proviantpäckchen konnten die von Herbert Katzner eingekauften Leckereien nicht alle verspeist werden.

Dafür hatten die zum Frühstückmachen früh aufgestandenen Helferinnen und Helfer, auf die die Überschüsse verteilt wurden, dann noch wochenlang etwas mit ihren Familien davon.

DANKE für die tatkräftige Mithilfe an: Marion Deil, Rolf Deil, Jana Kast, Nele Sander, Ulf Sander, Eva Lotschütz, Sabine Haarstick.

Anka Sander

Internationales Schwimmfest des Blumenthaler TV am 2. und 3. Oktober 2004

Die Schwimmerinnen und Schwimmer der ersten Mannschaft, deren Training seit Beginn der Hallensaison nach dem Sommer noch im Aufbau befindlich war, nahmen mit einer kleinen Auswahl am BTV Internationalen Schwimmfest im Fritz-Piaskowski-Bad, Bremen-Vegesack teil.

Den Wettkampf besuchten neben Teilnehmern aus 7 deutschen Schwimmverbänden, darunter einige Mitglieder der deutschen Nationalmannschaft, auch Vereine und Schwimmschulen aus Polen, Tschechien und Belgien.

Mit dem momentanen Trainingsstand wurden von den Bremen-10ern keine persönlichen Rekorde geschwommen, doch konnten sie in ihren Jahrgängen gut mithalten.

Stefan Lemmermann belegte mit schnellen Zeiten über 100m Lagen und 100m Freistil zwei 3. Plätze in seiner Altersklasse und über 50m Rücken Platz 4 in der offenen Wertung; und Nele Sander überraschte in diesem Zusammenhang mit einer neuen persönlichen Bestzeit über 100m Rücken und der 6-schnellsten Zeit in den Vorläufen, sodass sie als einzige Teilnehmerin von Bremen 10 eine Endlaufteilnahme erreichte.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Männlich:

Olaf Abersbach (79)	100m	Freistil	0:56,16	Pl. 6 AK20 (Jg.84) u. älter
Bastian Szerbakowski (79)	100m	Lagen	1:05,06	Pl. 5 AK20 (Jg.84) u. älter
Stefan Lemmermann (80)	100m	Lagen	1:03,55	Pl. 3 AK20 (Jg.84) u. älter
	100m	Freistil	0:54,53	Pl. 3 AK20 (Jg.84) u. älter
	50m	Rücken	0:29,49	Platz 4 offene Wertung
Oliver Georgoulas (81)	100m	Schmetterling	1:02,31	Pl. 6 AK20 (Jg.84) u. älter
Simon Busch (85)	100m	Freistil	0:56,93	Pl. 4 Junioren (Jg.85/86)
	50m	Rücken	0:31,40	Platz 6 offene Wertung
Thomas Hedderich (85)	100m	Schmetterling	1:02,98	Pl. 4 Junioren (Jg.85/86)
	100m	Freistil	0:58,44	Pl. 7 Junioren (Jg.85/86)
	50m	Schmetterling	0:28,26	Platz 11 offene Wertung
Aleksej Sergeev (89)	100m	Brust	1:20,08	Platz 4 im Jahrgang
	100m	Freistil	1:04,92	Platz 6 im Jahrgang
Daniel Swietlicki (90)	100m	Brust	1:26,02	Platz 3 im Jahrgang
	100m	Freistil	1:04,79	Platz 9 im Jahrgang
Sören Sander (92)	100m	Lagen	1:27,98	Platz 7 im Jahrgang
	100m	Freistil	1:17,08	Platz 9 im Jahrgang

Weiblich:

Franziska Jenschke (87)	100m	Rücken	1:18,30	Platz 1 im Jahrgang
Nele Sander (90)	200m	Lagen	2:45,32	Platz 4 im Jahrgang
	100m	Rücken	1:12,73	Platz 2 im Jg. – Vorlauf
			1:13,90	Pl. 6 offene Wertung (Finale)

Im Kampfgericht absolvierten Nina Runge und Rebecca Schwarz ihre ersten Einsätze, nachdem beide kürzlich ihre Kampfrichterausbildung Gruppe I bestanden haben, Gratulation und Danke!

Anka Sander

Bremen 10 - Bestenkämpfe 2004

Am 23. und 24. Oktober 2004 veranstaltete der SV Bremen 10 wieder einmal seine traditionellen Bestenkämpfe. Trotz Schulferien, der großen Termindichte an Schwimmveranstaltungen im Herbst und nicht zuletzt den – seit diesem Jahr – im Herbst ausgetragenen Deutschen Mannschaftsmeisterschaften (DMS), konnten wir 1.330 Meldungen (!) von 14 Vereinen aus Hamburg, Bremen und Umgebung verbuchen.

Unser Konzept den Wettkampf auch für jüngere Schwimmer und kleinere Vereine interessanter zu gestalten ging vollends auf. So nahmen wir erstmals alle 50m Strecken mit ins Programm auf, die zudem bereits für die Jugend E (8 und 9 Jahre) ausgeschrieben wurden, verzichteten auf die sonst in der Ausschreibung festgelegten Richtzeiten, boten entsprechend des Jugendmehrkampfs vom DSV auch 50 m Kraulbeine für die Jugend C / D an und führten Jahrgangsfinailläufe auf den 50 m Strecken ein.

Besonderer Beliebtheit erwiesen sich dabei – bei guter Stimmung in der Halle – diese Jahrgangsfinals über die 50m Strecken. Beim Einmarsch unter Beifall und Musik durften sich auch die jüngsten Finalteilnehmer einmal wie die ganz „Großen“ bei Olympia fühlen. Es war eine Atmosphäre, die – bei Betrachtung der geschwommenen Endlaufzeiten – wohl fast ausschließlich motivierenden und leistungsfördernden Einfluss auf die Aktiven hatte.

Somit konnten wir den zu erwartenden Wegfall der Meldungen von leistungsstarken älteren Schwimmern (bspw. aus Berlin aufgrund der zeitgleich ausgetragenen DMS) gut kompensieren.

Aus sportlicher Sicht ist zu berichten, dass vor allem in den jüngeren Jahrgängen eine starke Konkurrenz am Start war, so dass es für unsere jüngeren Aktiven nicht immer ganz zum Sprung auf das „Treppechen“ reichte. Nichts desto trotz kann man mit den Leistungen unserer Aktiven sehr zufrieden sein. Zudem erwiesen sich die SchwimmerInnen vom SV Bremen 10 mit 74 Medaillen als die fleißigsten „Plakettensammler“ und nur die SG Aumund Vegesack kam mit 34 ersten Plätzen öfter ganz nach oben auf das Treppechen als der SV Bremen 10 (24 erste Plätze).

Erfreulicherweise gelang es bereits hier – zu diesem frühen Zeitpunkt der Saison – unserer 4 x 50 m Freistilstaffel der Herren (Alexander Fitzthum, Bastian Szerbakowski, Björn Lippel und Stefan Lemmermann) die Pflichtzeit für die Deutschen Kurzbahnmeisterschaften 2004 mit 1:37,85 Minuten zu unterbieten.

Der Ehrenpreis der Stadt Bremen für die beste weibliche Leistung nach der LEN-Punktetabelle bei den diesjährigen Bestenkämpfen ging an Kristina Braun von der SG Aumund Vegesack. Die 50 m Rücken schwamm sie in einer Zeit von 0:31,73 Minuten und erzielte damit 706 Punkte (nach LEN).

Die beste männliche Leistung erbrachte Matthias Kurzawski vom Blumenthaler TV. Über 100m Brust erreichte er mit seiner Zeit von 1:06,27 Minuten 755 Punkte (nach LEN).

Neben den guten Zeiten und Platzierungen all unserer Aktiven konnten folgende Schwimmerinnen und Schwimmer vom SV Bremen von 1910 Platzierungen unter den ersten Drei erreichen:

Platz 1:

1. Herrenmannschaft		
(Fitzthum, Szerbakowski, Lippel, Lemmermann)	4 x 50 m Freistil	1:37,85
Nele Sander (90)	50 m Rücken	0:33,87
Aleksej Sergeev (89)	50 m Brust	0:34,81
Alexander Fitzthum (74)	100 m Lagen	1:03,77

	50 m Freistil	0:24,18
Daniel Swietlicki (90)	100 m Rücken	1:06,82
	200 m Rücken	2:22,87
	50 m Rücken	0:31,49
Franziska Jenschke (87)	100 m Rücken	1:18,29
Ina Westermann (82)	100 m Brust	1:25,87
	50 m Brust	0:38,57
	50 m Freistil	0:29,42
1. Herrenmannschaft		
(Lemmermann, Kruse, Szerbakowski, Fitzthum)	4 x 50 m Lagen	1:50,46
Nina Runge (76)	100 m Freistil	1:04,59
	200 m Lagen	2:36,44
Oliver Georgoulas (81)	100 m Schmetterling	1:01,26
	50 m Schmetterling	0:27,36
Simon Busch (85)	50 m Freistil	0:25,51
Stefan Lemmermann (80)	100 m Freistil	0:54,31
	50 m Rücken	0:27,83
Sven Kruse (80)	50 m Brust	0:30,94
Thomas Hedderich (85)	200 m Schmetterling	2:15,46
	50 m Schmetterling	0:29,13
Bastian Szerbakowski (79)	200 m Lagen	2:18,10

Platz 2:

1. Damenmannschaft		
(Westermann, Kast, Sander, Dieckhöner)	4 x 50 m Freistil	2:01,54
1. Damenmannschaft		
(Jenschke, Sander, Dieckhöner, Westermann)	4 x 50 m Freistil	2:01,54
Björn Lippel (78)	50 m Schmetterling	0:28,64
Daniel Swietlicki (90)	200 m Lagen	2:31,75
	50 m Schmetterling	0:31,18
Ina Westermann (82)	100 m Freistil	1:05,13
Jana Kast (88)	50 m Brust	0:43,55
Jan-Henning Sauer (92)	200 m Lagen	3:43,81
Julia Dieckhöner (85)	100 m Lagen	1:13,85
	100 m Rücken	1:10,21
	100 m Schmetterling	1:13,00
	50 m Rücken	0:33,23
	50 m Schmetterling	0:32,44
Nele Sander (90)	100 m Rücken	1:12,70
	50 m Brust	0:39,06
	50 m Schmetterling	0:33,12
2. Herrenmannschaft		
(Abersbach, Georgoulas, Hedderich, Weilandt)	4 x 50 m Freistil	1:45,02
Nils Lehmann (83)	100 m Rücken	1:09,04
	50 m Rücken	0:31,32
Nils Sänger (92)	100 m Schmetterling	1:45,38
Nina Runge (76)	200 m Rücken	2:29,99
Oliver Georgoulas (81)	200 m Schmetterling	2:20,36

Stefan Lemmermann (80)	50 m Freistil	0:24,60
Sven Kruse (80)	100 m Brust	1:06,66
	200 m Brust	2:31,07
	200 m Lagen	2:22,06
Thomas Hedderich (85)	100 m Schmetterling	1:01,05
	200 m Lagen	2:19,95
Bastian Szerbakowski (79)	100 m Freistil	0:56,54
	100 m Lagen	1:04,01
	200 m Freistil	2:03,34

Platz 3:

2. Herrenmannschaft (Lehmann, Weilandt, Georgoulas, Lippel)	4 x 50 m Lagen	2:00,36
Aleksej Sergeev (89)	100 m Brust	1:22,29
Björn Lippel (78)	50 m Freistil	0:25,36
Christoph Schulz (90)	100 m Schmetterling	1:17,62
	200 m Lagen	2:42,94
Jana Kast (88)	50 m Schmetterling	0:35,88
Nele Sander (90)	200 m Brust	3:03,59
	200 m Rücken	2:35,66
	50 m Freistil	0:30,21
Nils Lehmann (83)	200 m Rücken	2:31,20
Nils Weilandt (84)	200 m Lagen	2:24,06
Olaf Abersbach (79)	100 m Freistil	0:57,37
	50 m Brust	0:33,90
Olivia Lübbers (88)	50 m Brust	0:45,44
Stefan Lemmermann (80)	100 m Lagen	1:05,34
	50 m Schmetterling	0:28,74
Thomas Jarzynka (89)	50 m Brust	0:38,26
Tim Weilandt (82)	200 m Freistil	2:04,24
Bastian Szerbakowski (79)	200 m Schmetterling	2:23,12

Trotz Arbeit und Stress, die eine solche Veranstaltung ja nun einmal zwangsläufig mit sich bringt, überwiegt – so denke ich – der Spaß und die Zufriedenheit über eine sehr gelungene Veranstaltung. An dieser Stelle deshalb ein großes Lob und Dankeschön an alle HelferInnen und KampfrichterInnen.

Neben dem sehr positiven Feedback der teilnehmenden Vereine, konnten wir bereits einige Verbesserungsvorschläge für das nächste Jahr aufnehmen. Denn zu verbessern gibt es natürlich immer etwas... – in diesem Sinne bis zu den Bestenkämpfen 2005!

Bastian Szerbakowski**DMS 2004 – Landesliga-Vorkämpfe am 30.10.2004 im Unibad**

In einer Mammutveranstaltung von 9:00 bis 19:00 Uhr fand am 30. Oktober die DMS Landesliga im Bremer Unibad statt. Wurden bisher die Wettbewerbe der Landesliga in mehreren

Bädern lokal ausgetragen, so waren diesmal 27 Mannschaften des Landes Bremen gemeinsam am Start. Vertreten waren die Mannschaften von 11 Bremer Vereinen und Startgemeinschaften: des BSC 85, Post SV, TuS Huchting (der auch Ausrichter war), SV Weser, Blumenthaler TV, Sportgemeinschaft Aumund-Vegesack, OSC Bremerhaven, GTV Bremerhaven, der SG Hanse und der SG Vahr/Sebaldsbrück.

Bremen 10 schickte eine Damenmannschaft und zwei Herrenmannschaften ins Rennen auf Landesebene, während die 1. Herrenmannschaft ihre Vorkämpfe in der Bundesliga-Nord bereits am 16. 10. in Hannover absolviert hatte.

Mannschaftsaufstellungen:

1. Damen

Dieckhöner, Julia	1985
Jenschke, Franziska	1987
Kast, Jana	1988
Lomberg, Maleen	1991
Lübbers, Olivia	1988
Runge, Nina	1976
Sander, Nele	1990
Schneider, Linn	1984
Schwarz, Rebecca	1982
Westermann, Ina	1982

2. Herren

Baitis, Florian	1980
Haarstick, Felix	1988
Katzner, Sebastian	1987
Lippel, Björn	1978
Moebus, Sören	1987
Mohrmann, Ulf	1984
Pfau, Henning	1988
Rickens, Bernd	1969
Runge, Bernd	1970
Sergeev, Aleksej	1989
Swietlicki, Daniel	1990
Thomas, Dirk	1979

3. Herren

Buczowski, Peter	1991
Döhren, Nico	1992
Gröber, Julian	1993
Haarstick, Moritz	1990
Hinsch, Tobias	1993
Jarzynka, Thomas	1989
Katzner, Fabian	1990
Katzner, Adrian	1993
Sänger, Nils	1992
Sauer, Jan-Henning	1992
Schulz, Christoph	1990
Werner, Tim	1991

Da für die DMS alle Lagen und alle Strecken von 50m bis 1.500m geschwommen werden, müssen hier auch so ungeliebte Disziplinen wie 800m und 1.500m Freistil, 400m Lagen oder 200m Schmetterling besetzt werden. Da jede/r Aktive nur 5-mal starten darf, wird für diese Wettbewerbe jedes Mitglied seiner Mannschaft gebraucht.

Umso schöner, wenn dann Schwimmerinnen und Schwimmer für diesen Wettkampf noch mal trainieren, die schon längst aufgehört hatten, wie Nina und Bernd Runge, oder Schwimmerinnen auf der Matte stehen, die gerade bis zum Wettkampf noch krank waren, wie Jana Kast oder Olivia Lübbers.

In der dritten Herrenmannschaft erfreuten viele junge Schwimmer mit ihren Leistungen. Moritz Haarstick (Jg.1990) und Julian Gröber (Jg. 1993) schwammen zum ersten Mal die 1500m-Freistil-Strecke und bewiesen hierbei super Ausdauer.

Die 400m Freistil übernahmen Peter Buczowski (91) (7:03,9) und wiederum Julian Gröber (5:59,0). Christoph Schulz und Moritz Haarstick schwamm zum ersten Mal die 400m Lagen-Strecke (5:41,8 / 5:50,8) und Nico Döhren 200m Brust (3:47,8); Tobias Hinsch (1993) 100m Schmetterling (1:47,1) und 200m Lagen (3:27,3).

Hervorragende Zeiten und Punkte erzielte der jüngste Schwimmer der 2. Herrenmannschaft, Daniel Swietlicki (Jg. 1990) über 100m Rücken (1:06,2), 200m Rücken (2:21,1) und zum ersten Mal 400m Lagen (5:08,6); außerdem probierte auch er zum ersten Mal die 1.500m-Freistil-Strecke aus und erreichte hier gleich sehr gute 18:09,7 min.

In der Damenmannschaft nahm Nina Runge ihren Kameradinnen viele ungeliebte Strecken ab: über 200m und 400m Lagen, 200m Rücken und 200m Schmetterling erschwamm sie jeweils über 600 Punkte und knüpfte damit an Leistungen aus ihren aktiven Schwimmtagen an. Ina Westermann zeigte gute Leistungen über 50m Freistil (0:29,4) und 100m Freistil; Julia Dieckhöner, erst kürzlich vom OSC Bremerhaven in die Mannschaft gekommen, über 50m Rücken (0:33,44), und 100m Rücken (1:11,6).

Die volle Anzahl der erlaubten Starts für ihre Mannschaft schöpfte Linn Schneider aus und übernahm u.a. die zweite 200m-Schmetterling-Strecke, die 100m Schmetterling (1:11,3) und die 50m Schmetterling (0:31,9). Ebenso übernahm Nele Sander (Jg. 1990), zweitjüngste Schwimmerin der Mannschaft fünf Strecken und schwamm hervorragende Zeiten über zum ersten Mal 400m Lagen (5:40,5), 200m Lagen (2:40,7) und 100m Lagen (1:14,5), sowie über 200m Rücken (2:35,1) und 50m Rücken (0:33,48).

Die fünf punktbesten Mannschaften jeweils bei den Damen und bei den Herren qualifizierten sich für die DMS-Endrunde am 14. November in Bremen-Grohn.

Zu diesen gehört vom SV Bremen 10 die Damenmannschaft; herzlichen Glückwunsch!

Als Kampfrichter waren im Einsatz: Marita Mohrmann, Florian Gröber, Anka Sander.

Bremen 10 Nachwuchsschwimmer beim Norddeutschen Ländervergleich

Aufgrund ihrer guten Leistungen im Jahrgang 1990 waren Nele Sander und Daniel Swietlicki am 6./7. November mit der Bremer Landesauswahl in Hamburg zum Norddeutschen Ländervergleich.

Anka Sander

News aus der „T1“:

- Neuzugänge in der Sportmannschaft: Unsere Leistungsmannschaft T1 hat seit Mitte dieses Jahres „schnelle“ Verstärkung von 5 erfahrenen Schwimmern aus dem Bremer Umland bekommen. Stefan Lemmermann wechselte bereits im Mai zu den Norddeutschen Meisterschaften sein Startrecht vom Weyher SV zum SV Bremen 10 und hatte dabei maßgeblichen Anteil am 3. Platz der 4 x 100 m Freistilstaffel bei den in Bremen ausgetragenen Norddeutschen Meisterschaften. Bei den Landesmeisterschaften im Juni gingen erstmals Björn Lippel und Thomas Hedderich für uns an den Start. Die beiden Neuzugänge vom Delmenhorster SV kennen sich in der Bremer Schwimmszene bestens aus, denn vor einigen Jahren gehörten beide noch der SG Hanse an. Noch pünktlich zur diesjährigen DMS wechselte Julia Dieckhöner vom OSC Bremerhaven – als dringend benötigte Verstärkung unserer knapp besetzten Damenmannschaft – zum SV Bremen 10. Julia ist beim OSC weiterhin noch als Trainerin der Nachwuchsmannschaft tätig. Eike Muskatewitz vom GTV Bremerhaven startete in den letzten drei Jahren bereits über das Zweitstartrecht in der 2. Bundesliga für den SV Bremen 10. Nach Beendigung dieser Regelung des Zweitstartrechts wechselte er nun „komplett“ zum SV Bremen 10.
- Mit Beginn der neuen Saison ist unser Trainer Axel Lucius zur Unterstützung als Trainer im Landeskader tätig. Am Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr und Samstag von 9:00 bis 11:00 Uhr leitet er das Training. Ebenfalls seit Beginn dieser Saison nehmen 5 Schwimmer unserer Sportmannschaft die Förderung und das Training im Landeskader wahr.
- Am 14. August 2004 veranstalteten die „Bremen 10er“ (mal wieder) eine Schwimmerparty zu der alle Bremer Schwimmerinnen und Schwimmer eingeladen waren. Das

Partykomitee „Sven & Friends“ hatte die Organisation dieser Party bei uns im Vereinsheim übernommen, nachdem noch im letzten Jahr der SV Weser bei sich im Vereinsheim zu der Schwimmerparty geladen hatte. Es wurde mal wieder vereinsübergreifend gefeiert, getanzt, gelacht und noch vieles mehr.... . Partydetails werden hier aber natürlich nicht verraten ;).

Bastian Szerbakowski

Kampfrichter

Wie ich eingangs schon erwähnt habe, haben aus dem Schwimmbereich 5 Schwimmer und Schwimmerinnen an der Ausbildung zum Kampfrichter der **Gruppe 1** teilgenommen.

Sie können nun als Zeitnehmer, Zielrichter oder Wenderichter eingesetzt werden.

Es sind dies:

Lisa Adler, Berit Mohrmann, Nina Runge, Rebecca Schwarz sowie **Florian Gröber**

Des weiteren hat unser langjähriger Kampfrichter **Herbert Katzner** die Lizenz der **Gruppe 3** erworben und kann zukünftig auch als Auswerter oder Protokollführer eingesetzt werden.

Ich gratuliere allen recht herzlich.

Enno Lehmann

Ein fröhlicher Freimarktsbummel

Am Mittwoch, den 27.10.2004 trafen sich die SchwimmerInnen der Gruppe A1 – Delphine – um 17 Uhr am „Jumbo“, um gemeinsam mit Uwe und mir über den Freimarkt zu schlendern.

Alle, das waren die 4 Mädchen Anna-Lena, Julia, Mareike, Maria und die 4 Jungen Björn, Maximilian, Thorben und Tim, unserem Geburtstagskind an diesem Tag, waren super pünktlich, so dass wir bei regenfreiem Wetter rechtzeitig starten konnten.

Wir hatten uns 2 Stunden Zeit gegeben, die wir dann auch optimal nutzten. Neben Karussellfahrten (ich weiß nicht, ob das Tempo zugelegt hat oder Uwe und ich älter geworden sind – jedenfalls war unser Kreislauf längst nicht mehr sooo belastbar wie in den vergangenen Jahren) versuchten wir unser Glück beim Schießen und Fröscheklopfen, wo wir besonders erfolgreich waren. Immerhin konnte Björn als Maskottchen einen Frosch mit nach Hause nehmen – was doch zu Schwimmern richtig gut passt.

Uwe und mir hat dieser „Ausflug“ sehr viel Spaß gemacht, nicht zuletzt dank unserer lieben, disziplinierten Schwimmkinder. Wir freuen uns auf das nächste Jahr !

Hannelore Szerbakowski

Bericht vom Jugendausschuss

Fußballturnier im Vereinsheim

Am 23. Mai fand auf dem Vereinsgelände unser Fußballturnier statt. Leider war die Teilnehmerzahl nicht so groß wie in den letzten Jahren, so dass nur zwei Mannschaften um den Sieg kämpften.

Vor den Augen einiger Eltern die als Fans mitgekommen waren zeigten die 10 Kinder ein spannendes Spiel und hatten dabei jede Menge Spaß. Sowohl Sieger als auch Zweitplatzierte konnten am Ende Urkunden und Preise mit nach Hause nehmen.

Wir hoffen, dass das nächste Turnier wieder besser besucht ist, damit wieder die einzigartige Stimmung der letzten Jahre aufkommt.

Schwimmer waren im Dschungel

Für die kleinen Schwimmer wurde wie im letzten Jahr eine Fahrt zur Freilichtbühne Lilienthal angeboten, wo dieses Jahr „Das Dschungelbuch“ gespielt wurde. 14 Kinder hatten sich für diese Fahrt angemeldet und so machte sich eine große Gruppe, die noch von Eltern und dem Jugendausschuss verstärkt wurde, auf in den Dschungel Lilienthals.

Die Kinder fieberten von der ersten Minute an mit und waren begeistert von dem Stück - aber auch die Jugendlichen und Erwachsenen hatten ihren Spaß. Da auch das Wetter mitspielte war es ein sehr schöner Nachmittag, und für die Kinder stand fest: „Nächstes Jahr müssen wir unbedingt wieder kommen!“

Ferienprogramm

In den Sommerferien fand ein Ferienprogramm für alle Kinder, die gerade nicht im Urlaub waren, statt. Jeden Dienstag waren einige Mitglieder des Jugendausschusses, die noch Unterstützung von Karin und Jonni Dittmer sowie Hannelore Szerbakowski erhielten, im Vereinsheim. Leider kamen nie sehr viele Kinder, so dass zum Teil mehr Betreuer als zu Betreuende da waren.

Weihnachtsschwimmen

Am 18. Dezember findet unser alljährliches Weihnachtsschwimmen statt. Danach steigt im Vereinsheim eine große Feier. Dazu sind auch alle Kinder des Vereins eingeladen, der Jugendausschuss wird einen Videofilm zeigen.

Laternelaufen

Am 3. November fand in unserem Vereinsheim ein Laternenumzug statt. Dazu mussten natürlich erst einmal die Laternen gebastelt werden, was 13 Kinder auch mit großer Begeisterung taten. Mit Hilfe des Jugendausschusses und einiger Mütter entstanden wahre Kunstwerke. Nach knapp zweistündigem Basteln war es dann soweit: Mit Laternen in Form von Marinekäfern, Schmetterlingen oder Luftballons ging es los ins Kleingartengebiet. Dabei konnten auch wir „Großen“ unsere Kenntnisse in Laternenliedern auffrischen. Und dann war ein für alle Beteiligten schöner Nachmittag vorbei. Bedanken möchte ich mich noch einmal für die kräftige Mithilfe der Mütter und Väter

Ulf Mohrmann

Wir wünschen allen Geburtstagskindern des 2. Halbjahres 2004

alles Gute

und vor Allem

viel Gesundheit für das neue Lebensjahr ...

... und allen Vereinsmitgliedern

ein schönes Weihnachtsfest und

einen guten Rutsch in das neue Jahr

... aus dem Liveticker, nach Redaktionsschluss... aus dem Liveticker nach Redaktions....

Allerletzte Meldung: Endergebnisse der DMS 2004

Herren: Endkampf 2. Bundesliga-Nord am 13.11.2004 in Hamburg-Dulsberg

SV Bremen 10 mit 22.071 Punkten auf Platz 7 von 9 (eigentlich 10), die beiden Letzten steigen ab (eigentlich 3 Absteiger, aber eine Berliner Meldung war zurückgezogen worden); deutlich weniger Punkte, als im letzten Jahr (22.730), aber: puh, gerade noch mal gut gegangen!

Damen: Endkampf Landesliga Bremen am 14.11.2004 in Bremen-Grohn

SV Bremen 10 auf Platz 2 der Landesliga mit 18.288 Punkten hinter der SG Aumund-Vegesack (SAV) mit 18858 Punkten und vor OSC Bremerhaven I mit 18129 Punkten. – Nachdem Julia Dieckhöner (Jg. 1985) schon in der Vorrunde für Bremen 10 gestartet war, hatten die Damen ganz kurzfristig vor der Endrunde noch Verstärkung von zwei weiteren ehemaligen Bremerhavener Schwimmerinnen bekommen, deren Mannschaft aus der 2. Bundesliga abgemeldet wurde: Ineke Bösch und Christiane Brettschneider (beide Jg. 1986).

Anka Sander

Misslungener Wasserball - Saisonauftakt in der Oberliga am 09.11.2004

Im ersten Spiel der neuen Saison ging es gleich gegen einen von unseren stärksten Gegnern der Liga, gegen die Jungs aus dem Niedersachsenkader.

Kein beliebtes Spiel bei uns, da eigentlich schon immer vor Spielbeginn feststeht, dass es eine Klatsche gibt. Trotzdem sind wir mit der beachtlichen Anzahl von elf Mann zu diesem Auswärtsspiel gefahren.

Aufgrund des Fußballspiels von Hannover 96 und diverser Baustellen kamen wir leider genau zum Anpfiff in die Halle. So blieb keine Möglichkeit mehr, sich aufzuwärmen und sich einzuspielen.

So ging das erste Viertel dann auch ziemlich klar mit 5:0 an den Gegner. Das zweite und dritte Viertel lief für uns spieltechnisch sehr flüssig, wir konnten relativ gut mithalten und bekamen nur jeweils drei Gegentore.

Im letzten Viertel zeigte sich die spielerische Überlegenheit des Gegners dann wieder ganz klar und auch ein Tor von Tim Wiese war dann auch nur Ergebniskorrektur zu unseren Gunsten.

Alles in allem ein gutes Spiel unserer Mannschaft, trotz des Endstandes von 17:1, der aber recht passabel ist, wenn man sich die Spielergebnisse der Vergangenheit anschaut.

Hierzu einfach noch mal für alle Nicht-Wasserballer zur Information, dass die Spieler der Auswahlmannschaft in ihren Heimvereinen alle in der ersten und zweiten Bundesliga spielen und wir in der Vierten...

Nils Lehmann

Die Weihnachtsgeschichte

Knecht Rupprecht und der Sprungturm:

Liebe Vereinskinder!

Bald ist es soweit, es sind nur Tage, und dann ist das schönste Fest eurer Kinderzeit, das Weihnachtsfest, angebrochen. Zwar hat Frau Holle die Fenster noch nicht geöffnet und die Betten geschüttelt und in Wald und Flur und auf den Straßen sieht es noch dunkel und grau aus. Aber die hell erleuchteten Schaufenster und die vielen Spielsachen und die Auslagen in den Geschäften weisen deutlich auf das Weihnachtsfest hin. Jetzt ist die Zeit, wo Knecht Rupprecht von Haus zu Haus geht, treppauf, treppab, von Fenster zu Fenster, und sich die artigsten Kinder heraussucht, um ihnen eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten. Und da ihr doch alle recht brav und artig gewesen seid, wird er auch zu euch ins Haus kommen.

Aber Knecht Rupprecht war auch in diesem Sommer in unserer Badeanstalt und hat sich das Leben und Treiben der Kinder dort angesehen. Er kam nicht mit dem dicken Pelzmantel, mit der roten Kapuze, dem langen weißen Bart, den Fellstiefeln und dem Sack auf dem Rücken. Nein, das war ihm bei der Hitze viel zu warm, das hielt ja selbst der Teufel in der glühenden Hölle nicht aus. Er hatte sich verkleidet. Er hatte sich eine Badehose angezogen, sein Bart bestand aus Wasserpflanzen und in der Hand hielt er einem großen Dreizack. So lauerte er im tiefen Wasser, unter Ponton und Sprungturm und beschützte unsere Kinder vor den Gefahren des Wassers. Aber die am tollsten umherspringenden Kinder, die Nichtschwimmer, die zu weit ins Wasser gingen, die zwickte er mit seiner großen Gabel in die Beine und trieb sie ins seichte Wasser zurück. Habt ihr es nicht selbst einmal gemerkt?

Und da wurde eines Tages der Sprungturm abgebrochen, der Schlengenkopf sollte ausgebessert werden. Es herrschte große Enttäuschung bei unseren Kindern, und die stille Hoffnung, er würde wieder erstehen, sollte sich nicht bewahrheiten. Und jetzt, zu Weihnachten, haben viele Kinder dem Knecht Rupprecht geschrieben, er möchte doch dem Verein zu Weihnachten eine neue Sprunganlage schenken. Sie wollten gern auf alle Geschenke verzichten, auch auf die Weihnachtsfeier des Vereins, die alle Jahre so große Freude bereitet hat. Und Knecht Rupprecht schrieb uns folgenden Brief.

„Lieber Vereinsvorstand!

Viele eurer Kinder haben mich gebeten, dem Verein eine neue Sprunganlage zu Weihnachten zu schenken und dieselbe im nächsten Jahr in der Badeanstalt aufzubauen. Sie wollen gern auf eine Weihnachtsfeier innerhalb des Vereins verzichten.

Ich habe noch eine Sprunganlage in meinem großen Lager liegen und will sie euch gern schenken. Da ich aber wenig Geld habe, muss auf eine Weihnachtsfeier verzichtet werden. Eine Sprunganlage ist mir darum schon lieb, weil ich mich dahinter im Sommer gut verstecken kann.

Knecht Rupprecht."

Der Vereinsvorstand hat sich bei Knecht Rupprecht schon jetzt bedankt. Er freut sich auf das schöne Geschenk, bedauert aber, daß das Geld für eine Weihnachtsfeier nicht mehr reicht. Wir wollen hoffen, daß Knecht Rupprecht sein Versprechen wahr macht.

Walter Lange

Mitteilungsblatt „Die Schwimmer“; Jahrgang 41; Nr.2/Dez.1951; 5.Seite (keine Seitennummerierung)
(SAMMLUNG HEINO WELGE)